

Der August fällt mit Wärme, Sonne und viel Regen auf

Länger andauernde Westwetterlagen sind selten geworden / Niederschlagsoll wurde in Schwörstadt mehr als erfüllt

SCHWÖRSTADT (kor). In den 90er Jahren war die Westwetterlage noch die dominierende Wetterlage, sodass es im Sommer häufiger zu kühlen und verregneten Phasen kam. Seit der Jahrtausendwende hat aber die Anzahl dieser Wetterlagen deutlich abgenommen, sodass eine länger andauernde Westwetterlage, wie sie zeitweise diesen August auftrat, sehr selten geworden ist. Auch aufgrund solcher Wetterlagen gab es in der Auswertung von Wetterbeobachter Helmut Kohler im 1,4 Grad zu warmen und 9,5 Stunden zu sonnigen letzten Sommermonat einen Niederschlagsüberschuss von 41,2 Litern auf den Quadratmeter ($1/m^2$).

Der August als letzter Sommermonat startete mit Hoch „Zella“ sonnig, trocken und sommerlich warm bis heiß. Am 4. und 5. wurden die ersten beiden Hitzeta-

ge (ab 30 Grad) des Monats registriert, bevor Tief „Xaver“ am Morgen des 6. Augusts für eine unruhige Nacht sorgte. Bei drei stärkeren Gewittern fielen innerhalb



von fünf Stunden 35,8 $1/m^2$ Regen (36 Prozent des Augustsolls). Den stärksten Niederschlag gab es um 1.30 Uhr mit 14 $1/m^2$ in nur 15 Minuten, das entspricht einer kurzzeitigen Regenrate von 138,8

$1/m^2$ in der Stunde. Es zeigte sich wieder, wie unterschiedlich Gewitterniederschläge in geringer Entfernung sein können: Die zehn Kilometer voneinander entfernten Stationen DWD Rheinfelden, und Kurgebiet Bad Säckingen hatten mit 15,8 $1/m^2$ im gleichen Zeitraum 20 $1/m^2$ weniger Regen. Bei weiteren gewittrigen Schauern summierte sich die zweitägige Regensumme vom 6. und 7. August mit 76 $1/m^2$ auf 97 Prozent des langjährigen Augustniederschlags. Nach zwei sonnigen Tagen und mit 35,3 Grad am 9. (höchste Temperatur des Monats) sorgte Tief „Yap“ dafür, dass bei eher herbstlichen Temperaturen bereits am 12. August mit 99,6 $1/m^2$ der normale Augustniederschlag um 0,6 $1/m^2$ übertroffen wurde. Bei angenehmen Sommertemperaturen brachte ein kurzer Schauer am

15. nochmals 0,4 $1/m^2$ Regen. Somit fiel in der ersten Augusthalbzeit 101 Prozent des normalen Augustniederschlags und die Sonne schien an 117 Stunden genau die Hälfte des Augustsolls.

Startete die zweite Hälfte mit für Mitteleuropa üblichen Temperaturen, wurde am 18. bei strahlendem Sonnenschein mit 33,7 Grad der 26. Hitzetag des Jahres verzeichnet. Tief „Bernd“ sorgte in der Nacht auf den 19. mit einem Gewitter für 20 $1/m^2$ Regen. Bei weiteren Schauern am 19. und 20. fielen nochmals 21 $1/m^2$ Regen, bevor Hoch „Corina“ am 21. mit zunehmendem Hochsommerwetter das Wetterzepter übernahm.

Mit Unterstützung von Hoch „Doris“ lief der Hochsommer zum Monats- und Sommerende mit sechs Hitzetagen nochmals zur Hochform auf.